

Kantonsspital Baden AG

Baden

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2022



Hinweis:
die Generalversammlung findet
am 5. Juni 2023 statt

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Baden AG

Baden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Baden AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Eigenkapitalnachweis und dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 4'601'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationäre und ambulante Patientenbehandlungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4'601'000
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Kantonsspital Baden AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Kantonsspital Baden AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 460'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationäre und ambulante Patientenbehandlungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Umsatzrealisierung wird im Anhang zur Jahresrechnung beschrieben.</p> <p>Der stationäre Umsatz der Kantonsspital Baden AG im Geschäftsjahr 2022 beträgt TCHF 255'268 und der ambulante Umsatz TCHF 164'477.</p> <p>Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist.</p> <p>Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und</p>	<p>Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:</p> <p>Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt.</p>

an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhafter Abrechnung und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Umsatzrealisierung stationäre Patientenbehandlung

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Umsatzrealisierung ambulante Patientenbehandlung

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Umsatzrealisierung stationäre Patientenbehandlung

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Umsatzrealisierung ambulante Patientenbehandlung

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze der verschiedenen Kliniken auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von TARMED und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten Leistungen haben wir auf Basis einer Stichprobe geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären und ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 28. März 2023

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Gewinnverwendung



Jahresrechnung Kantonsspital Baden 2022

www.ksb.ch

Bilanz

1

	Anhang	31.12.2022 in TCHF	31.12.2021 in TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		97 157	180 271
Kurzfristige Finanzanlage	6	35 000	0
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1	80 860	72 310
Übrige kurzfristige Forderungen	2	3 188	438
Nicht abgerechnete Leistungen	3	2 018	2 795
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	17 541	20 829
Vorräte	5	5 855	6 089
Umlaufvermögen		241 619	282 732
Finanzanlagen	6/25	2 488	37 622
Sachanlagen	7	620 929	501 579
Immaterielle Anlagen	8	10 870	6 098
Anlagevermögen		634 287	545 299
Total Aktiven		875 906	828 030
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	9	23 471	24 808
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	12 237	16 909
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	36 748	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	26 727	28 672
Rückstellungen kurzfristig	15	4 337	2 648
Kurzfristiges Fremdkapital		103 520	73 038
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	426 951	427 145
Rückstellungen langfristig	15	19 833	16 347
Langfristiges Fremdkapital		446 783	443 492
Fremdkapital		550 304	516 530
Aktienkapital		121 500	121 500
Gewinnreserven		190 000	174 501
Jahresergebnis		14 102	15 499
Eigenkapital		325 602	311 500
Total Passiven		875 906	828 030

Erfolgsrechnung

2

	Anhang	2022 in TCHF	2021 in TCHF
Betriebsertrag			
Stationäre Patientenbehandlungen		255 268	247 912
Ambulante Patientenbehandlungen		164 477	155 666
Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen		- 777	- 747
Total Erträge aus Spitalleistungen		418 968	402 831
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	16	15 678	19 886
Übrige betriebliche Erträge	17	25 529	29 058
Total Betriebsertrag		460 175	451 776
Betriebsaufwand			
Total Personalaufwand	18	279 200	272 371
Medizinischer Bedarf		85 351	81 459
Unterhalt und Reparaturen		19 266	17 511
Übriger Sachaufwand		33 361	34 885
Total Sachaufwand		137 978	133 855
Total Betriebsaufwand		417 178	406 226
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)		42 997	45 550
Mietaufwand		2 432	2 510
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		40 565	43 039
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	17 709	18 734
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	3 543	2 907
Rückbau Spitalimmobilien		2 110	1 660
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		17 203	19 738
Finanzertrag		893	633
Finanzaufwand		3 711	4 426
Finanzergebnis		- 2 819	- 3 793
Einlagen in Fonds im Fremdkapital		785	763
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital		1 068	1 209
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		- 283	- 446
Jahresergebnis			
Jahresergebnis Swiss GAAP FER		14 102	15 499

Unverwässertes und verwässertes Jahresergebnis pro Aktie beträgt per 31.12.2022 116 CHF (Vorjahr 128 CHF).

Geldflussrechnung

3

	Anhang	2022 in TCHF	2021 in TCHF
Jahresergebnis		14 102	15 499
Abschreibungen	7/8	21 252	21 642
Veränderung Rückstellungen	15	5 175	- 785
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	- 8 550	- 3 380
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2	- 2 750	314
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	3	777	747
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 280	- 15 992
Veränderung Vorräte	5	234	- 610
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	16	1 490
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	- 4 672	3 654
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	13	- 1 518	1 754
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		25 347	24 333
Investition Finanzanlagen	6	0	- 35 000
Devestition Finanzanlagen	6	134	433
Investition Sachanlagen	7	- 142 864	- 94 935
Investition immaterielle Anlagen	8	- 2 283	- 4 476
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 145 014	- 133 978
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	36 748	0
Veränderung langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	- 194	125 626
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		36 553	125 626
Veränderung flüssige Mittel		- 83 114	15 981
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		180 271	164 290
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		97 157	180 271
Veränderung flüssige Mittel in der Bilanz		- 83 114	15 981

Der Stand der flüssigen Mittel am Jahresende beinhaltet die Kassenbestände, die Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Die Veränderung der nicht liquiditätswirksamen Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau beträgt im Jahr 2022 TCHF 227.

Eigenkapitalnachweis

4

	Aktien- kapital in TCHF	Gesetzliche Gewinn- reseven in TCHF	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis in TCHF	Total in TCHF
			Gebundene Reserven in TCHF	Freie Reserven in TCHF	Gewinn- vortrag in TCHF		
Stand 1. Januar 2021	121 500	9 948	154 623	13 175	1 833	-5 077	296 001
Übertrag in Gewinnvortrag					-5 077	5 077	0
Zuweisung an Reserven							0
Jahresergebnis 2021						15 499	15 499
Stand 31. Dezember 2021	121 500	9 948	154 623	13 175	-3 245	15 499	311 500
Stand 1. Januar 2022	121 500	9 948	154 623	13 175	-3 245	15 499	311 500
Übertrag in Gewinnvortrag					15 499	-15 499	0
Zuweisung an Reserven		775	11 000		-11 775		0
Jahresergebnis 2022						14 102	14 102
Stand 31. Dezember 2022	121 500	10 723	165 623	13 175	479	14 102	325 602

Anhang zur Jahresrechnung 2022

5

Rechtsform, Firma und Sitz

Die Kantonsspital Baden AG (KSB) in Baden ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsspitals Baden. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft. Das Aktienkapital der Kantonsspital Baden AG besteht aus 121 500 vinkulierten Namenaktien zu einem Nominalwert von 1 000 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Baden AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten (Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt). Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen basierend auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses, d.h. zum Fakturabetrag.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistung erfolgt grundsätzlich zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen. Finanzverbindlichkeiten enthalten z.B. Darlehen.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, wie sie gebildet wurde.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Lieferung, beziehungsweise die Leistungserfüllung, erfolgt ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden in dem Jahr als Ertrag erfasst, in welchem die Leistung erbracht wird. Wird ein Erlös in einer Folgeperiode der Leistungserbringung fakturiert, ist der Ertrag periodengerecht abgegrenzt.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

6

Bewertung von Anlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung) bei 10 TCHF. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand "Unterhalt und Reparaturen" verbucht. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird in der Regel in Übereinstimmung mit den Branchenvorschriften von REKOLE[®] bestimmt:

Immobilien Sachanlagen:	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land	unbeschränkt
Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
Bauprovisorien	individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	240 Monate (20 Jahre)
Anlagespezifische Installationen	240 Monate (20 Jahre)
Mobile Sachanlagen:	
Möbiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exklusive Verkabelungen, usw.)	48 Monate (4 Jahre)
Immaterielle Anlagen:	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	36 Monate (3 Jahre)
Software (gekaufte Lizenzen z.B. für Betriebssysteme)	48 Monate (4 Jahre)
Strategische Software	96 Monate (8 Jahre)
Goodwill	60 Monate (5 Jahre)
Übrige immaterielle Anlagen	Individuelle Nutzungsdauer, in der Regel 48 Monate (4 Jahre)

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Werberichtigung)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte wird bei jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte.

Der erzielbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Nettomarktwert und Nutzwert. Falls der erzielbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmbar ist, wird der erzielbare Wert geschätzt für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten, zu welcher das betreffende Aktivum gehört. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den erzielbaren Wert, wird ein Wertminderungsaufwand gesondert in der Erfolgsrechnung verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

7

Derivative Finanzinstrumente

Für die Absicherung von Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen von Hedge-Accounting erfüllen, werden im Anhang entsprechend offen gelegt.

Personalvorsorge

Personalvorsorgeleistungen: Die Kantonsspital Baden AG (KSB) ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) und der Vorsorgeeinrichtung des Verbands Schweizer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO angeschlossen. Ebenfalls besteht eine Versicherung bei der Swisslife. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Segmentberichterstattung

Die Kantonsspital Baden AG bietet seinen Kunden als Zentrumsspital eine umfassende medizinische Versorgung im ambulanten sowie stationären Bereich. Als oberstes Leitungsorgan führt der Verwaltungsrat das Unternehmen ohne Aufteilung in spitalbetriebliche und spitalnebenbetriebliche Tätigkeiten. Es wird somit keine Segmentierung vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Nahestehend sind insbesondere die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Kantonsspital Baden AG, der Kanton Aargau, die Kantonsspital Aarau AG sowie die Psychiatrische Dienste Aargau AG. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierenden Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

8

	31.12.2022 in TCHF	31.12.2021 in TCHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	56 522	48 842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	25 218	24 188
Wertberichtigungen	- 880	- 721
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	80 860	72 310

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	3 188	438
Total übrige kurzfristige Forderungen	3 188	438

Die Position enthält Forderungen gegenüber Sozialversicherungen.

3. Nicht abgerechnete Leistungen

Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1 985	2 783
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	33	12
Total nicht abgerechnete Leistungen (netto)	2 018	2 795

Die nicht abgerechneten Leistungen enthalten erbrachte aber noch nicht fakturierte Leistungen. Die Bewertung erfolgt zum erwartenden Erlös.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte	7 783	6 220
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	9 758	14 610
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	17 541	20 829

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen Dritte beinhalten insbesondere die Kurzfristversicherung Krankentaggeld von 4.5 MCHF (Vorjahr: 0 MCHF) sowie die überjährige Abgrenzung für Lieferantenfakturen von 1.7 MCHF (Vorjahr: 1.2 MCHF). Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen Nahestehende beinhalten die COVID-Entschädigung 2021 des Kantons Aargau in der Höhe von 9.8 MCHF (Vorjahr: 14.6 MCHF).

5. Vorräte

Medikamente	3 459	3 225
Verbrauchsmaterial	2 256	2 955
Lebensmittel	75	83
Treibstoff, Energie	959	569
Aussenlager	1 126	1 533
Wertberichtigungen	-2 020	-2 276
Total Vorräte (netto)	5 855	6 089

Als Aussenlager gelten unter anderem die externen Standorte Medizinisches Zentrum Brugg, Ärztezentrum Limmatfeld, KSB City und Radiologie Leuggern.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

9

6. Finanzanlagen

	Wertschriften in TCHF	Arbeitgeberbeitragsreserven in TCHF	übrige Finanzanlagen * in TCHF	Total in TCHF
Anschaffungswerte 2021				
Stand per 1.1.2021	1 269	1 009	643	2 921
Zugänge	400		35 000	35 400
Abgänge			- 460	- 460
Umgliederungen				0
Stand per 31.12.2021	1 669	1 009	35 183	37 861
Kumulierte Wertanpassungen				
Stand per 1.1.2021	70	64	0	133
Wertanpassungen 31.12.2021	- 373			- 373
Stand per 31.12.2021	- 303	64	0	- 239
Buchwert Finanzanlagen per 31.12.2021	1 366	1 072	35 183	37 622
Anschaffungswerte 2022				
Stand per 1.1.2022	1 669	1 009	35 183	37 861
Zugänge				0
Abgänge			- 60	- 60
Umgliederungen				0
Stand per 31.12.2022	1 669	1 009	35 123	37 801
Kumulierte Wertanpassungen				
Stand per 1.1.2022	- 303	64	0	- 239
Wertanpassungen 31.12.2022	- 74			- 74
Stand per 31.12.2022	- 377	64	0	- 313
Buchwert Finanzanlagen per 31.12.2022	1 292	1 072	35 123	37 488
davon kurzfristige Finanzanlagen *			35 000	35 000
davon langfristige Finanzanlagen	1 292	1 072	123	2 488

* Das Anlagekonto von 35 MCHF wird per 31.12.2022 aufgrund Kündigung des Vertrages kurzfristig ausgewiesen.

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck, Wertschriften, Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zu den Wertschriften gehören die Anlagen eines Sozialfonds, des Patienten TV, eine Beteiligung am Medizinischen Zentrum Brugg von 10 TCHF, eine Beteiligung an der Limmatstadt AG von 20 TCHF, eine Beteiligung an der Kinderwunschzentrum Baden AG (KWZ) von 150 TCHF, eine Beteiligung an der Gemeinschaftspraxis MZB Brugg AG von 400 TCHF, eine Beteiligung an hey Patient von 264 TCHF und eine Beteiligung an Swiss Nuclides von 400 TCHF. Das Darlehen an die Swiss Nuclides GmbH von 400 TCHF wurde im Jahr 2021 in eine Beteiligung von 400 TCHF umgewandelt.

In den übrigen Finanzanlagen wird ein Darlehen gegenüber dem KWZ ausgewiesen. Es beträgt per Jahresende 120 TCHF und wird jährlich mit 60 TCHF amortisiert.

Die Wertanpassungen umfassen Kursgewinne und -verluste auf den Wertschriftenbeständen sowie der Zinsertrag der Arbeitgeberbeitragsreserven. Im 2022 hat es keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen gegeben (Vorjahr: 399 TCHF).

Anhang zur Jahresrechnung 2022

10

7. Sachanlagen

	Grundstück & Immo- bilien * in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Mobiliar & Einrich- tungen in TCHF	Medizin- technische Anlagen in TCHF	Übrige Sach- anlagen in TCHF	Total in TCHF
Anschaffungskosten 2021						
Stand per 1.1.2021	612 887	169 769	8 489	70 675	6 947	868 767
Zugänge	1 395	115 857	-1 543	1 648	263	117 620
Abgänge	- 144			-2 112	- 88	-2 344
Umgliederungen	17	-10 904	1 574	3 984	854	-4 476
Stand per 31.12.2021	614 155	274 722	8 521	74 195	7 976	979 568
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2021	-404 452	0	-6 253	-45 794	-5 098	-461 598
Abschreibungen	-10 227		- 388	-6 705	-1 414	-18 734
Abgänge	144			2 112	88	2 344
Stand per 31.12.2021	-414 536	0	-6 642	-50 387	-6 424	-477 989
Nettobuchwert per 1.1.2021	208 435	169 769	2 236	24 881	1 849	407 169
Nettobuchwert per 31.12.2021	199 619	274 722	1 879	23 808	1 551	501 579
Anschaffungskosten 2022						
Stand per 1.1.2022	614 155	274 722	8 521	74 195	7 976	979 568
Zugänge	165	143 996	56	867	85	145 169
Abgänge	- 202		- 49	-8 681	- 345	-9 276
Umgliederungen	2 644	-17 866	713	6 016	383	-8 109
Stand per 31.12.2022	616 762	400 853	9 241	72 396	8 099	1 107 351
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2022	-414 536	0	-6 642	-50 387	-6 424	-477 989
Abschreibungen	-9 736		- 421	-6 794	- 758	-17 709
Abgänge	202		49	8 681	345	9 276
Stand per 31.12.2022	-424 071	0	-7 014	-48 500	-6 837	-486 422
Nettobuchwert per 1.1.2022	199 619	274 722	1 879	23 808	1 551	501 579
Nettobuchwert per 31.12.2022	192 691	400 853	2 227	23 896	1 262	620 929

* Die Sparte Grundstück & Immobilien enthält unbebaute Grundstücke im Umfang von 16 MCHF, welche im 2018 erworben wurden.

Die nicht liquiditätswirksamen Investitionen im 2022 betragen 22.7 MCHF (Vorjahr: 22.4 MCHF).

Es sind keine Anlagen in Finanzierungsleasing oder verpfändete Anlagen per 31.12.2021 und 31.12.2022 vorhanden.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

11

8. Immaterielle Anlagen	Software & Übrige in TCHF	Anlagen im Bau in TCHF	Total in TCHF
Anschaffungskosten 2021			
Stand per 1.1.2021	11 070	0	11 070
Zugänge			
Abgänge			
Umgliederungen	4 476		4 476
Stand per 31.12.2021	15 546	0	15 546
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2021	-6 540	0	-6 540
Abschreibungen	-2 907		-2 907
Umgliederungen			
Abgänge			
Stand per 31.12.2021	-9 447	0	-9 447
Nettobuchwert per 1.1.2021	4 530	0	4 530
Nettobuchwert per 31.12.2021	6 098	0	6 098
Anschaffungskosten 2022			
Stand per 1.1.2022	15 546	0	15 546
Zugänge	144	62	205
Abgänge	-1 031		-1 031
Umgliederungen	2 541	5 568	8 109
Stand per 31.12.2022	17 200	5 630	22 829
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2022	-9 447	0	-9 447
Abschreibungen	-3 543		-3 543
Umgliederungen			
Abgänge	1 031		1 031
Stand per 31.12.2022	-11 959	0	-11 959
Nettobuchwert per 1.1.2022	6 098	0	6 098
Nettobuchwert per 31.12.2022	5 240	5 630	10 870

Es sind keine Anlagen in Finanzierungsleasing oder verpfändete Anlagen per 31.12.2021 und 31.12.2022 vorhanden.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

12

	31.12.2022 in TCHF	31.12.2021 in TCHF
9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	23 458	24 491
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	13	317
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 471	24 808

10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	9 531	16 105
Erhaltene Anzahlungen von Patienten	1 328	61
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende	507	743
Erhaltene Anzahlungen von Nahestehenden	871	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 237	16 909

11. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Kontokorrent Kanton Aargau	36 748	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	36 748	0

12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Anleihe 2018-2028, Zinssatz 0.70%	150 000	150 000
Anleihe 2018-2033, Zinssatz 1.10%	150 000	150 000
Anleihe 2021-2036, Zinssatz 0.35%	125 000	125 000
Agio Anleihe	1 745	1 947
Darlehen Gemeinschaftspraxis MZB	205	198
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	426 951	427 145

Zur Finanzierung des Spitalneubaus AGNES wurden im Geschäftsjahr 2018 und 2021 drei Anleihen über 10 Jahre zu 100.676%, über 15 Jahre zu 100.517% und über 15 Jahre zu 100.585% ausgegeben. Die Bilanzierung der öffentlichen Anleihen erfolgt zum Nennwert. Das bei der Emission erzielte Agio wurde passiviert und wird über die Laufzeiten amortisiert. Für das Jahr 2022 betrug die Agio-Reduktion 202 TCHF (Vorjahr: 165 TCHF).

13. Passive Rechnungsabgrenzungen

Anlagen in Bau für Neubau	11 530	11 958
Saläre, Ferien und Überzeit	11 059	10 166
COVID-Entschädigung	0	2 100
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen Dritte	2 102	2 215
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	103	300
Zinsabgrenzung Anleihe UBS 0.7% 2018-2028	710	710
Zinsabgrenzung Anleihe UBS 1.1% 2018-2033	1 110	1 110
Zinsabgrenzung Anleihe ZKB 0.35% 2021-2036	113	113
Total passive Rechnungsabgrenzungen	26 727	28 672

Anhang zur Jahresrechnung 2022

13

14. Offene derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2022 (in TCHF)	Start	Ende	Kontraktwert	Aktueller Wert
Zinssatz-Swap	23.05.2028	31.12.2040	76 600	19 328
Zinssatz-Swap	29.09.2023	30.09.2038	100 000	24 693
Total			176 600	44 020

Positive aktuelle Werte entsprechen einer Forderung während negative aktuelle Werte eine Verpflichtung darstellen.

15. Rückstellungsspiegel

	Tarifrisiken in TCHF	Haftpflichtrisiken in TCHF	Bauten in TCHF	Andere in TCHF	Total in TCHF
Stand per 1.1.2021	2 988	86	14 571	2 135	19 780
Bildung (inkl. Erhöhung)	66	31	1 659	54	1 810
Verwendung					0
Auflösung	-2 595				-2 595
Stand per 31.12.2021	459	117	16 230	2 189	18 995
davon kurzfristige Rückstellungen	459			2 189	2 648
davon langfristige Rückstellungen		117	16 230		16 347
Stand per 1.1.2022	459	117	16 230	2 189	18 995
Bildung (inkl. Erhöhung)	1 500	72	2 110	6	3 688
Verwendung	- 1				- 1
Auflösung	- 459			- 36	- 495
Umklassierung	1 983				1 983
Stand per 31.12.2022	3 482	189	18 340	2 159	24 170
davon kurzfristige Rückstellungen	3 482			855	4 337
davon langfristige Rückstellungen		189	18 340	1 304	19 833

In der Rubrik "Tarifrisiken" sind Rückstellungen für wahrscheinliche Rückforderungen von Kranken- und Unfallversicherer enthalten. Die Rubrik "Bauten" beinhaltet Rückstellungen für den Rückbau des Hauptgebäudes (Haus 1) sowie die für den Bau des neuen Parkhauses provisorisch erstellten Parkplätze. Die Rubrik "Andere" beinhaltet Rückstellungen für rechtliche Pflichten aus Forderungen von Arbeitsverhältnissen sowie weitere wahrscheinliche Verpflichtungen aus Vertragsverhältnissen.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

14

	2022 in TCHF	2021 in TCHF
16. Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen (Kanton Aargau)		
ordentliche Entschädigungen	5 242	4 947
Vergütungen Vorjahre	678	339
COVID-Entschädigung Vorjahr	9 758	14 600
Total Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	15 678	19 886

17. Übrige betriebliche Erträge

Mietzinseinnahmen	2 466	2 448
Personalverleih	2 340	2 166
Personalrestauration	1 767	1 773
Medikamentenverkauf	1 071	1 113
Parkgebühren	1 001	895
Wäscherei	7 297	7 133
Verkauf an Personal und Dritte	2 447	2 132
Einnahmen Kindertagesstätte	789	751
Parkertrag Mobilität	1 090	1 124
Übrige Nebenerlöse	5 262	9 524
Total übrige betriebliche Erträge	25 529	29 058

18. Personalaufwand

Ärzte und andere Akademiker med. Fachbereiche	76 585	74 407
Pflegepersonal	70 314	67 668
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	39 879	49 505
Verwaltungspersonal	31 934	21 060
Personal Ökonomie/Transport/Hausdienst	13 568	12 851
Personal Technische Betriebe	5 875	3 869
Sozialversicherungsaufwand	34 976	35 906
Abgrenzung Ferien und Überzeit	864	289
Personalbeschaffung	483	873
Aus- und Weiterbildung	2 340	1 823
Spesenentschädigungen	1 436	1 323
Sonstige Personalkosten	946	2 796
Total Personalaufwand	279 200	272 371

Die Organisationsstruktur im HR-System "Workday" wurde Anfangs 2022 angepasst. Daher kommt es im Vergleich mit dem Vorjahr 2021 teilweise zu signifikanten Verschiebungen zwischen den Berufskategorien.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

15

	31.12.2022	31.12.2021
19. Personalbestand		
Anzahl Vollzeitstellenäquivalente	2 036	1 945
Anzahl Angestellte (exkl. Auszubildende)	2 875	2 797
Anzahl Auszubildende	265	269

20. Vorsorgeverpflichtungen

	Über-/Unter- deckung in TCHF	Wirtschaft- licher Anteil KSB in TCHF	Erfolgs- wirksame Verände- rungen in TCHF	Abge- grenzte Beiträge in TCHF	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand in TCHF
Aargauische Pensionskasse APK 2021	0	0	0	811	13 667
Vorsorgeeinrichtung VSAO 2021	0	0	0	0	2 864
Swisslife 2021	0	0	0	0	3 060
Aargauische Pensionskasse APK 2022	0	0	0	438	14 406
Vorsorgeeinrichtung VSAO 2022	0	0	0	0	2 925
Swisslife 2022	0	0	0	0	2 875

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2021 einen technischen Deckungsgrad von 108.3% (Vorjahr: 104.2%) aus. Der provisorische Deckungsgrad könnte per 31.12.2022 unter 100% gefallen sein. Der technische Zinssatz für Rentner beträgt 2.25%. Die technischen Grundlagen basieren auf Daten der Jahre 2011-2015 von 25 Kassen öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber (VZ 2015). Der Ausweis der Über-/Unterdeckung sowie des wirtschaftlichen Nutzens per 31.12.2022 respektive 31.12.2021 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der APK nach Swiss GAAP FER 26.

Bei der VSAO betrug der technische Deckungsgrad per 31.12.2021 116.8% (Vorjahr: 114.3%). Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2022 beträgt ca. 106%. Der technische Zinssatz für Rentner beträgt 2.0%. Für die technischen Grundlagen BVG 2015 haben insgesamt 15 grosse autonome Pensionskassen ihre Daten der Jahre 2010 bis 2014 zur Verfügung gestellt. Die Datenbasis umfasst rund 1,4 Millionen aktive Versicherte und 0.9 Millionen Rentner. Der Ausweis der Über-/Unterdeckung per 31.12.2022 respektive 31.12.2021 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der PK VSAO nach Swiss GAAP FER 26.

Beim Anschluss an die Sammelstiftung Zusatzvorsorge der Swiss Life sind die Kaderärzte versichert. Es handelt es sich um eine Vollversicherungslösung. Sämtliche Risiken, insbesondere das Anlagerisiko, hat die Sammelstiftung der Swiss Life AG übertragen, welche ihrerseits eine Nominalwertgarantie leistet. Somit ist jederzeit eine Deckung von 100% garantiert.

Bei der Vorsorgeeinrichtung APK besteht seitens KSB eine Arbeitgeberbeitragsreserve. Diese beträgt am 31.12.2022 1'072'497 CHF (Vorjahr 1'072'497 CHF).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2022 betragen 437'972 CHF (Vorjahr 810'876 CHF) und entsprechen ausschliesslich noch nicht überwiesenen Beiträgen.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

16

	31.12.2022 in TCHF	31.12.2021 in TCHF
--	-----------------------	-----------------------

21. Offenlegung zu Nahestehenden

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
Kontokorrent Kanton Aargau	-36 748	5 049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 218	24 188
Nicht abgerechnete Leistungen	927	1 124
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 758	14 610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	317
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 378	743
Passive Rechnungsabgrenzungen	103	300

Erfolgsrechnung	2022	2021
Übriger Betriebsaufwand	4 460	4 054
Beitrag Kanton aus Leistungsauftrag	126 627	126 717
Übriger betrieblicher Ertrag	8 618	14 842
Finanzerfolg	44	83

22. Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

2022		1 189
2023	1 591	1 139
2024	1 566	1 007
2025	1 140	671
2026	1 029	592
2027	922	490
2028	507	184
2029	491	168
2030	491	168
2031	491	168
2032	225	14
Total nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	8 453	5 791

23. Honorare Revisionsgesellschaft

Revisionsdienstleistungen	85	138
andere Dienstleistungen	53	62
Total Honorare Revisionsgesellschaft	138	200

24. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen an Dritte sowie weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen mit Eventualcharakter.

Anhang zur Jahresrechnung 2022

17

25. Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapitalanteil 2022	Kapitalanteil 2021	Stimmrechtsanteil 2022	Stimmrechtsanteil 2021
Medizinisches Zentrum Brugg AG	Brugg	3 000 000	0.33%	0.33%	0.33%	0.33%
Limmatstadt AG	Schlieren	450 000	4.44%	4.44%	4.44%	4.44%
Kinderwunschzentrum Baden AG	Baden	500 000	6.00%	6.00%	6.00%	6.00%
Gemeinschaftspraxis MZB Brugg AG	Brugg	100 000	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
heyPatient AG	Winterthur	135 000	14.80%	14.80%	14.80%	14.80%
Nuclidium AG	Basel	141 985	4.40%	4.40%	4.40%	4.40%

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 28. März 2023 durch den Verwaltungsrat der Kantonsspital Baden AG zu Händen der Generalversammlung verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2022 beeinflussen könnten.

Gewinnverwendung

18

	2022 in TCHF	2021 in TCHF
	Antrag an die Generalver- sammlung	Beschluss der Generalver- sammlung
Gewinnvortrag aus Vorjahr	480	- 3 245
Jahresergebnis	14 102	15 499
Bilanzverlust / -gewinn vor Gewinnverwendung	14 581	12 255
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	706	775
Dividende an den Alleinaktionär Kanton Aargau *)	0	0
Zuweisung an gebundene Reserven	13 000	11 000
Verlust- / Gewinnvortrag	875	480

*) Gemäss Eigentümerstrategie ist keine Dividende geschuldet, solange der Free Cash-Flow negativ resp. der Spitalneubau nicht abgeschlossen ist.

Vergütungsbericht

19

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats (in CHF)

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder ¹		Total		Dienst-/Sachleistungen, weitere Vergütungen ²		Beiträge AG für Sozialversicherung		Total ohne Spesen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dr. Heller Daniel Präsident	49 077	48 077	55 128	51 389	104 205	99 466	3 106	3 280	7 744	7 392	111 949	106 858
Dr. med. Haefeli Andreas Vizepräsident	34 222	33 184	17 267	18 304	51 489	51 489	423	276	2 196	2 196	53 685	53 685
Bäumlin Peter	33 051	32 051	22 650	18 269	55 701	50 320	1 071	1 044	4 140	3 740	59 840	54 060
Biri Massler Yvonne	32 073	31 117	13 502	16 627	45 575	47 744	623	693	1 822	2 048	47 397	49 792
Heierli Reto	33 051	32 051	12 286	15 919	45 338	47 970	1 232	1 316	3 369	3 565	48 707	51 535
Meier Simon	33 051	32 051	23 932	25 000	56 983	57 051	0	0	4 235	4 240	61 218	61 291
Dr. Zimmerli Christoph	33 051	32 051	20 107	25 171	53 158	57 222	2 476	2 420	3 951	4 253	57 109	61 475
Total VR	247 577	240 583	164 871	170 679	412 448	411 262	8 930	9 029	27 457	27 434	439 905	438 696

¹ Bruttobeträge inklusive Arbeitnehmerbeiträge für Sozialversicherungen² Spesen, etc.

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (in CHF)

Name	Grundlohn ¹		Variable Vergütungen ¹		Total		Dienst-/Sachleistungen, weitere Vergütungen ²		Beiträge AG für Sozialversicherung		Beiträge AG für berufliche Vorsorge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
GL Total	1 789 600	1 703 001	334 942	311 238	2 124 542	2 014 239	245 730	294 467	283 628	185 815	232 799	205 967
GL-Mitglied mit höchster Vergütung	345 000	300 000	66 300	60 000	411 300	360 000	13 441	13 470	49 491	29 828	64 624	54 349

¹ Bruttobeträge inklusive Arbeitnehmerbeiträge für Sozialversicherungen² Spesen, etc.**Audit Committee**

Simon Meier (Vorsitz)
 Dr. Christoph Zimmerli
 Reto Heierli

Governance-, Nomination- und Compensation Committee

Dr. Christoph Zimmerli (Vorsitz)
 Dr. Daniel Heller
 Dr. med. Andreas Haefeli
 Yvonne Biri

Projektsteuerung/Baukommission Bauprojekte

Simon Meier

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Baden AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung (Alleinaktionär Kanton Aargau) am 15. Mai 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.